



**Ungras- und Unkrautbekämpfung in
Winterweizen, Triticale, Roggen, Dinkel u.
Winterdurum**

Die **Vorauflauf-** bis frühe Nachauflauf-Behandlung erlangt auch im WW und TR gegenüber einer Frühjahrsbehandlung zunehmend an Bedeutung, da die Bekämpfungssicherheit bei Ungräsern wesentlich höher ist und die Bodenherbizide im Herbst weniger Resistenzgefährdet sind.

Eine **um wenige Tage** verzögerte Aussaat kann das Auflaufverhalten der Ungräser oft schon **deutlich reduzieren**, so dass der Gräserdruck nicht mehr so hoch ist.

Die in der **Wintergerste empfohlenen Produkte und Kombinationen können in den meisten Fällen auch in WW und Triticale** (Ausnahme: Boxer Diflanil 500 SC, Fence, Franzi nicht in Triticale) **eingesetzt werden**.

Winterweizen u. Triticale:

Bei sehr **starkem Ackerfuchsschwanzbesatz** und **Resistenzproblemen** müssen Bodenherbizide **direkt** nach der Saat eingesetzt werden, um die Wirkung zu optimieren. Bei einem **grobscholligen Saatbett** wird die Wirkung durch **Anwalzen vor der Herbizidbehandlung** nochmals deutlich verbessert. **Mateno Forte Set 0,7+0,5 l/ha** hat in den letzten beiden Jahren durch hohe Wirkungsgrade überzeugt, 0,6 l/ha Herold oder andere + 3 l/ha Boxer bringen ähnliche Wirkungen. Evtl. Nachbehandlungen können dann zum Beispiel mit **Traxos Sword**, (im Spätherbst) **oder Atlantis flex** im Frühjahr durchgeführt werden.

„Normaler“ AFU-Besatz kann mit Herold, Battle Delta, Carpatus SC, Broadcast u.v.a., Mateno Flexi Set, Quirinus Forte Set, u. a. (Pflanzenschutzmittel Pack's) kontrolliert werden.

Wenn auf Standorten nur **Windhalm und Unkräuter** auftreten, sind 3,0 l/ha Compola und ev. auch 60 g/ha **Sumimax (nur WW)** eine preiswerte Alternative. Tritt zusätzlich AFU auf, können **3,0 l/ha CTU (Sortenempfindlichkeit**

WW beachten) zugemischt werden. Durch den Zusatz von **1-1,5 l/ha CTU** wird die Wirkung der Bodenherbizide gegen Kornblume, Hundskerbel und Kamille abgerundet. Zur Unkrautbekämpfung (keine Gräserwirkung) stehen im Nachauflauf noch Pointer SX/Trimmer SX, Saracen/Troller, Alliance, Cleanshot, Saracen Delta (nicht TR.) und Zypar zur Verfügung. In den letzten Jahren haben in unserem Beratungsgebiet **Windhalmresistenzen** gegen Sulfonylharnstoffe (ALS Hemmer) drastisch zugenommen. Auf solchen Standorten müssen vorzugsweise flufenacethaltige Produkte (geringere Aufwandmenge), Boxer, Compola, Trinity oder Sumimax (nur WW) eingesetzt werden.

Gegen die Taube Trespe sind im Herbst nur Atlantis OD u. Niantic, im NA zugelassen.

Winterroggen:

Eine gleichmäßige, ausreichend tiefe Saat ist für einen verträglichen Herbizideinsatz sehr wichtig. Das Saatkorn sollte mit 2,5-3 cm Boden bedeckt sein. **Kein Herbizideinsatz, wenn Starkniederschläge** nach der Saat gemeldet sind. Roggen kann **sehr empfindlich auf flufenacethaltige Produkte** reagieren. Da er meist auf leichteren Standorten steht (Windhalmstandorte), sind Produkte wie Jura 3-3,5 l/ha, Compola 3,0 l/ha od. Trinity 2,0 l/ha im VA oder Carmina Complett 1,5 l/ha+65 g/ha od. Axial Komplett 1,0 l/ha zu bevorzugen. Auch 0,9 l/ha Axial+2,5 l/ha Stomp im NA sind relativ verträglich.

Auf **AFU Standorten** sollte der Roggen **nach Möglichkeit nicht angebaut** werden, da hier höhere Wirkstoffmengen zur Bekämpfung benötigt werden und das Verträglichkeitsrisiko weiter ansteigt.

Dinkel:

Dinkel erreicht in der Regel hohe Bestandesdichten, welche eine sehr gute unterdrückende Wirkung gegen Ungräser und Unkräuter haben. Die Herbizidauswahl im Dinkel ist sehr eingeschränkt.

Zugelassen sind Bodenherbizide wie Boxer, Fantasia Gold, Herold, Carpatus SC, Stomp sowie Axial (Gräser) und Zypar (Unkräuter) als Blattherbizide im NA.

Winterdurum:

Auf AFU-Flächen können Malibu, Fantasia Gold, Sunfire und Sword eingesetzt werden. Trinity gegen Windhalm u. Unkräuter, Mateno Duo und Zypar nur gegen Unkräuter.

Es gilt immer die **aktuelle Zulassung bzw. Genehmigung, Nachbauprodukte haben oft**

nicht die gleiche Zulassung wie Originalprodukte. Bei allen **Produkten** sind die **Hinweise** bezüglich der **Applikationstechnik, Abstandsauflagen zu Gewässern und Saumstrukturen** beachten.

*Mit freundlichem Gruß,
Knut Behrens, Norbert Rothhaar,
Achim Schröer, Maximilian Stork*